

DAV-Depesche

DeutscherAnwaltVerein

Nr. 33/10

2. September 2010

1. Rechtsanwälte und Rechtsschutzversicherer

Rechtsschutzversicherer sind seit langem für Anwälte ein wichtiger Mitspieler am deutschen Rechtsmarkt aufgrund ihres bedeutsamen Anteils an der Finanzierung von Mandaten. Der von Anwälten über Rechtsschutzversicherer abgewickelte Umsatz liegt etwa zwischen 10 und 15 % des gesamten Rechtsberatungsumsatzes. Allerdings werden die Versicherer sparsamer: Während die Brutto-Prämieneinnahmen fortlaufend in der Vergangenheit stiegen (im Geschäftsjahr 2005: 3,014 Mrd. Euro; Jahr 2006: 3,066 Mrd. Euro; Jahr 2007: 3,158 Mrd. Euro; Jahr 2008: 3,204 Mrd. Euro) stagnieren die Ausgaben für gemeldete Schäden im Jahr 2008 bei 2,275 Mrd. Euro, nachdem die Leistungen im Jahr 2005 noch um 4,3 % gestiegen waren. Die Zahl der Verträge lag zwischen 2001 und 2006 bei etwa 19,5 Mio. (1980: ca. 11 Mio. Verträge; 1990: ca. 15,3 Mio. Verträge; 1995: ca. 18,7 Mio. Verträge). In den Jahren 2007 und 2008 kletterte die Zahl der Verträge auf ca. 20,5 Mio. Weitere statistische Zahlen finden Sie unter www.gdv.de in der Rubrik „Daten & Fakten“.

2. Kammern für internationale Handelssachen - ein richtiger Schritt

Der Deutsche Anwaltverein hat durch den Ausschuss für internationalen Rechtsverkehr zum Bundesrats-Entwurf eines Gesetzes zur Einführung von Kammern für internationale Handelssachen (Bundesrat 042/10) - Antrag der Länder Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Hessen und Niedersachsen - [Stellung](#) genommen. Der Gesetzentwurf des Bundesrates vom 7. Mai 2010 bezweckt mit der Einrichtung von „Kammern für internationale Handelssachen“ die gerichtliche Austragung internationaler handelsrechtlicher Streitigkeiten in Deutschland auch auf Englisch. Der Deutsche Anwaltverein begrüßt dies uneingeschränkt. Der internationale Wettbewerb erfordert die englische Sprache. Gegen die Einführung englischsprachiger Kammern gibt es keine stichhaltigen Einwände.

3. Anwälte kämpfen für ihre Mandanten - Urteilssammlung

Bitte erlauben Sie, dass wir die Depesche einmal für einen Aufruf in eigener Sache nutzen: Wir bitten Sie, uns für die Pressearbeit interessante Urteile zuzusenden, in denen der Mandant seine Ansprüche durchsetzen bzw. unberechtigte Ansprüche abwehren konnte - aufgrund Ihrer Tätigkeit. Es geht darum, die Anwaltschaft noch besser zu positionieren. Überall dort, wo über rechtliche Fragestellungen berichtet wird, sei es im redaktionellen Teil oder auf den Serviceseiten von Tageszeitungen etc., muss auch die Anwaltschaft erwähnt werden.

Der DAV veröffentlicht monatlich eine Vielzahl von Verbraucherurteilen zu den verschiedenen Rechtsgebieten. Einen Überblick finden Sie unter www.anwaltauskunft.de. Als Einsendeadresse können Sie diese Absender-E-Mail verwenden oder aber auch uns ein Urteil per Post an den DAV, PR-Referat, Littenstraße 11, 10179 Berlin, senden. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

4. Verlängerung der Rechtsmittelfristen im Asylverfahren

Der Deutsche Anwaltverein fordert in seiner Stellungnahme-Nr. [47/10](#), dass § 74 Abs. 1 Satz 1 Asylverfahrensgesetz dahingehend geändert wird, dass die Frist zu Erhebung der Klage gegen Entscheidungen nach dem Asylverfahrensgesetz einen Monat beträgt. Außerdem soll

§ 36 Abs. 3 Asylverfahrensgesetz dahingehend neu formuliert werden, dass ein Antrag gemäß § 80 Abs. 5 VwGO innerhalb eines Monats zu stellen ist. Es besteht aktuell, da die Zahl der Asylanträge stark gesunken ist, keine Notwendigkeit für die Beibehaltung der im Vergleich zu den allgemeinen Klagefristen im verwaltungsgerichtlichen Verfahren besonders kurzen Klagefristen des Asylverfahrens. Diese sind sowohl für den Asylbewerber als auch für den Rechtsanwalt unverhältnismäßig kurz.

5. Verteiler „Opferanwälte“

Frau Kollegin Dr. Doering-Striening, benötigt für den „Runden Tisch Sexueller Kindesmissbrauch“, bei dem sie den DAV vertritt, kurzfristig Erfahrungen zur Opferanwaltstätigkeit bei Gericht. Dabei geht es aktuell um den strafrechtlichen Bereich. Im Sozialrecht haben sich bereits Kolleginnen und Kollegen zu einem Informationsverteiler gemeldet. Wer in diesen Verteiler aufgenommen werden möchte und sich ggfs. an der Umfrage beteiligen möchte, wird gebeten, seine Kontaktdaten zu melden an: walther@anwaltverein.de. Bitte teilen Sie kurz mit, ob Sie

- aktiv als Opferanwalt tätig sind oder
- einfach nur in den Verteiler aufgenommen werden möchten.

6. Angebot für junge Anwältinnen und Anwälte nach erfolgreichem Berufseinstieg

Die Nachwuchsausbildung und –förderung ist ein wichtiges Anliegen des DAV. Berufseinsteiger sollen daher nicht nur erfolgreich in den Beruf eingeführt, sondern auch begleitet werden. Darum kümmert sich die vom DAV und dem gemeinnützigen Verein Deutsche Anwaltakademie ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „Forum Start in den Anwaltsberuf +3“. Sie findet mit wechselnden Programmpunkten regelmäßig in unterschiedlichen Regionen statt.

Themen bei der nächsten Veranstaltung sind: „Welche Entwicklungsmöglichkeiten habe ich?“, „Wo lasse ich möglicherweise bei der Abrechnung Geld liegen?“, „Wie kann ich meine Verhandlungstaktik verbessern?“, „Wie vermeide ich ein Burnout?“ „**Forum Start in den Anwaltsberuf +3**“ am **8. September 2010 in Ulm**. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es sind noch wenige Plätze frei. Infos und Anmeldung unter www.davforum.de/forumplusdrei.

v.i.S.d.P.: Rechtsanwalt Swen Walentowski, Pressesprecher des DAV, Berlin
Für eine Abmeldung aus dem Verteiler schreiben Sie eine e-mail an dav@anwaltverein.de
DEUTSCHER ANWALTVEREIN – <http://www.anwaltverein.de/leistungen/dav-depesche>
Littenstraße 11, 10179 Berlin, Tel.: 0 30/72 61 52 – 0, Fax: 0 30/72 61 52 – 1 90, dav@anwaltverein.de
Depesche Nr. 33/10 - Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit. © 2010 DAV